

29. November –
1. Dezember
2018

Programm

MACHT STRUKTUREN!

**Donnerstag
29. November**

KHM Seminarraum

13.30–18 Uhr

Workshop

„Gender Diversität in Film und Fernsehen – Neue Geschichten statt alter Muster“

Leitung

Sophie Charlotte Rieger, Journalistin, Bloggerin
„Die FilmLöwin“, Berlin

Nur mit Online-Anmeldung ab 5. November: info@ladoc.de

ODEON Lichtspieltheater

**Eröffnung Konferenz
MACHT STRUKTUREN!**

19:30

Öffnung Gästecounter

20:00

Einlass

20:15

Begrüßung

Carolin Schmitz und Bettina Braun (LaDOC)

20.30

Eröffnungsfilm

**„Eine gefangene Frau“
(„A Woman Captured“)**

(Ungarn/D 2017, 92 Min, Farbe, Omdt.UT,DCP)

Regie Bernadett Tuza-Ritter)

22:00 Uhr

Get Together im Odeon Kinocafé

**Freitag
30. November**

Aula der KHM

11:00 Uhr

Öffnung Counter/Einlass/Akkreditierung

Tagesmoderation

Petra Schmitz (dfi)

12:00 Uhr

Begrüßung

Carolin Schmitz (LaDOC)

Prof. Bettina Brokemper (KHM)

Dr. Juliane Kuhn (Gleichstellung KHM)

12:15 Uhr

Lecture

„Großer Film? Kleiner Film!“

Ab wann und nach welchen Kriterien ist ein Film relevant, wichtig, großes Kino, erfolgreich oder gar würdig in die Filmgeschichte einzugehen? Wer bestimmt das?

Ein Gespräch mit Bernadett Tuza-Ritter, Regisseurin des Eröffnungsfilms über ihre Erfahrungen mit der Produktion von „Eine gefangene Frau“.

Lecture in Englisch

Moderation

Bettina Braun und Prof. Gesa Marten (LaDOC)

13:15 Uhr

kurze Pause

13:30 Uhr

Impulsvortrag mit Nachfrage

**„Partizipation und Entscheidungswege:
Neue Strategien für Offenheit
und Diversität“**

Dr. Rikky John Dean, Politikwissenschaftler,
Forschungsstelle Demokratische Innovationen
Goethe Universität Frankfurt

In Englisch mit Übersetzung

Moderation

Monika Pirsch und Janine Weißer-Gleißberg (LaDOC)

14:30 Uhr

Pause mit Imbiss

15:30 Uhr

Experiment

**„Viel(ent)falt(ung)“ –
Entscheidungsfindungen
auf den Grund geschaut**

Leitung

Halla Zhou, Dialogprozessbegleiterin, Köln

Entscheidungsprozesse im Alltag unterliegen vielen sichtbaren und unsichtbaren Zwängen. Die Teilnehmer*innen erfahren in dem Experiment sich selbst im Umgang mit Entscheidungsprozessen. Jeder darf seinen eigenen Bildern, Wert-Gebungen und Schlussfolgerungen neugierig auf die Spur kommen.

Moderation

Monika Pirsch und Janine Weißer-Gleißberg (LaDOC)

16:30 Uhr

Kaffeepause

17:00 Uhr

Lecture

„MACHT UND SEX“

Gast

Anke Stelling, Schriftstellerin/Drehbuchautorin, Berlin
Gespräch, Lesung und Diskussion

Moderation

Carolin Schmitz (LaDOC)

18:00 Uhr

kurze Pause

18:15 Uhr

Kurzfilmprogramm 1

Kuratiert von Madeleine Bernstorff

Moderation

Claudia Richarz (LaDOC)

19:00 Uhr

Abendessen

mit Networking und Cocktails und Keksen

GastgeberInnen

Filmnetzwerk LaDOC

**Samstag
1. Dezember**

10:00 Uhr

Öffnung Counter/Einlass/Akkreditierung

Tagesmoderation

Petra Hoffmann (LaDOC)

10:30 Uhr

Lecture

Best Practice „Neue Medien, neue Wege“ – Erfahrungen über die Arbeit in Print- bzw. Onlinemedien

Gast

Esther Göbel, freie Journalistin/Autorin

Arbeit als Redakteurin bei „Reportagen“ (Schweiz), einem unabhängigen Magazin und dem genossenschaftlich finanzierten Online-Portal „Krautreporter“. Gespräch über ihre Erfahrungen mit und Entscheidungsprozessen in flachen Hierarchien.

Moderation

Luzia Schmid und Mirjam Leuze (LaDOC)

12:00 Uhr

Kurzfilmprogramm 2

Kuratiert von Madeleine Bernstorff

Moderation

Claudia Richarz (LaDOC)

12:30 Uhr

Mittagspause in der Mensa

14:00 Uhr

Große Abschlussrunde

zu der alle Gäste und das Publikum zu einem öffentlichen Gespräch über die Zukunft von Film, Fernsehen und Medien mit neuen Machtstrukturen, flachen Hierarchien und respektvollem Umgang auf Augenhöhe eingeladen sind.

Moderation

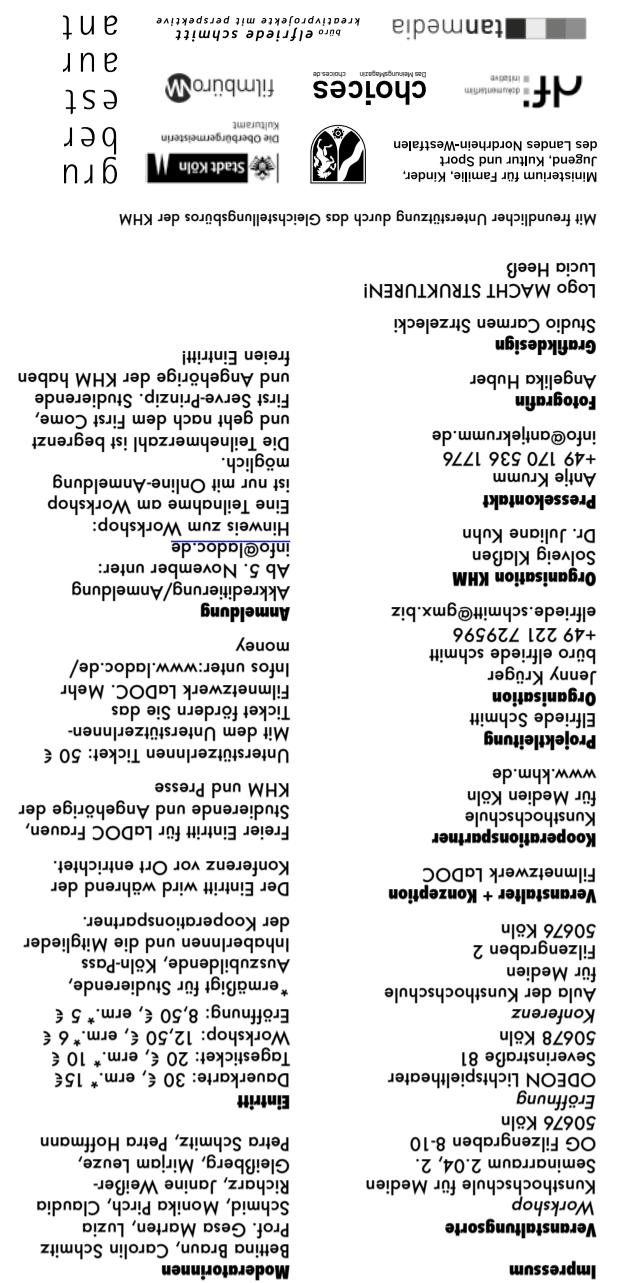
Luzia Schmid (LaDOC)

16:00 Uhr

Ausklang mit Kaffee, Kuchen und Getränken im Foyer der Aula

17:00 Uhr

Ende der Konferenz



MACHT STRUKTUREN

ABUSE OF POWER COMES AS NO SURPRISE
(Jenny Holzer, Truisms, 1978–1987)

Als im Herbst 2017 durch die #MeToo Bewegung immer mehr über den sexuellen Missbrauch in der Filmbranche bekannt wurde, war man über das Ausmaß schockiert, aber über die Tatsache selber nicht erstaunt. In einem System, das durch extreme Hierarchie Macht und Abhängigkeit fördert, war sexueller Missbrauch bekannt und durch Schweigen geduldet. Aufgrund der Vielzahl der Veröffentlichungen ist das Phänomen jetzt nicht mehr auf Erlebnisse einzelner Frauen zu reduzieren, sondern als ein Problem strukturellen Machtmissbrauchs zu begreifen.

Im Sommer dieses Jahres formulierten vier in Köln ansässige NRW Filmverbände, darunter das LaDOC Filmnetzwerk, eine Stellungnahme zum Machtmissbrauch im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, in diesem Fall im WDR. Kernpunkt der Stellungnahme ist die These, dass über Form und Inhalt der Programmgestaltung aufgrund der steilen hierarchischen Struktur von zu wenigen zentralen Positionen aus entschieden wird. Dies verhindert nachhaltig und auf allen Ebenen die Vielfalt im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Die Definitionshoheit darüber, was Zuschauer*innen sehen wollen, soll nicht in den Händen weniger Entscheidungsträger*innen liegen. Form und Inhalt gilt es immer wieder neu zu verhandeln. Erst der Dialog und das Mitspracherecht aller, die der Film- und Fernsehbranche angehören und in ihr arbeiten, ermöglichen die notwendige Vielfalt, von der nicht nur die Zuschauer*innen, sondern auch die Demokratie profitieren. Eine der Forderungen der Stellungnahme ist daher:

Sichtbare Entflechtung von Macht in den Entscheidungspositionen der Film- und Fernsehbranche.

Die Konferenz nimmt den Impuls der Stellungnahme auf und hinterfragt die etablierten Strukturen in Film, Fernsehen und Medien, die wirtschaftlich und inhaltlich für alle in diesen Branchen, Frauen wie Männer, von existenzieller Bedeutung sind. Wie konzentriert sich hier Macht und wie werden in der Folge Entscheidungen, Inhalte und Karrieren beeinflusst? Was würde passieren, wenn Macht sich auf Viele verteilt? Die Konferenz stellt Modelle für Veränderung und Partizipation zur Diskussion und setzt auf eine genaue Betrachtung der Phänomene unter Berücksichtigung der filmischen, journalistischen, wissenschaftlichen, experimentellen und feministischen Ausrichtung. Die eingeladenen Gäste sind **Sophie Charlotte Rieger** (Filmkritikerin), **Bernadett Tuza-Richter** (Regisseurin), **Dr. Rikky John Dean** (Politikwissenschaftler), **Halla Zhou** (Dialogprozessbegleiterin), **Anke Stelling** (Schriftstellerin und Drehbuchautorin) und **Esther Göbel** (freie Journalistin). Außerdem werden zwei Kurzfilmprogramme gezeigt.

Die „Große Abschlussrunde“ lädt, wie jedes Jahr, alle Anwesenden zu einem moderierten Gespräch über das während der Konferenz Gehörte und Erlebte ein und fordert zum gemeinsamen Nachdenken über die Möglichkeiten von Veränderung auf. Das Filmnetzwerk LaDOC heißt alle Teilnehmer*innen, Gäste und Besucher*innen quer durch die Gewerke und die Geschlechter herzlich willkommen zur Konferenz **MACHT STRUKTUREN!**. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Diskussionsfreude, ganz im Sinne des demokratischen Gedankens.

<https://ladoc.de/ballung-von-macht-im-fernsehen/>

LADOC FILMNETZWERK

LaDOC versammelt Frauen, die Dokumentarfilme machen. In unterschiedlichen Gewerken und mit verschiedenen Ausrichtungen.

2003 haben wir uns zusammengetan und ein Netzwerk geschaffen.

Dokumentarfilme setzen sich mit Lebenswirklichkeit auseinander. Sie schaffen Einsicht, ein Bild von Verhältnissen, wie jede von uns sie versteht. Aber auch die Filme selbst sind Teil von Verhältnissen und unterliegen den Bedingungen ihrer Produktion und ihrer Zeit. Das ist eine Realität, die wir teilen.

Teil eines Netzes zu sein, vergrößert das Wissen um die Branche. Es gibt Rückhalt, ermöglicht Solidarität trotz Konkurrenz und bringt eine offene Vielfalt künstlerischer Impulse ins Bewusstsein jeder Einzelnen.

Wir treffen uns einmal im Monat.

Wir freuen uns über jede, die unser Netzwerk vergrößert.

Über das Netzwerk hinaus macht LaDOC die Arbeit von Frauen gezielt sichtbar. Seit 2005 laden wir Filme und ihre MacherInnen nach Köln zu den LaDOC Lectures ein, einem öffentlichen Gespräch über ihre Arbeit und die Bedingungen, unter denen sie stattfindet. In den letzten Jahren ist die Debatte um Geschlechtergerechtigkeit in der Konkurrenz um Sendeplätze und Fördermittel wieder stärker aufgekommen. Daher standen 2016 bei der ersten Konferenz **Wendepunkte** die Arbeitsbiografien von Frauen im Fokus. **Kraftfelder** stellte 2017 Projekte von Frauen vor, die wesentliche Impulse setzten. Dieses Jahr geht es um Strukturen und die Verteilung von Macht in der Branche.

Kontakt

LaDOC FILMNETZWERK
www.ladoc.de
info@ladoc.de

29. November –
1. Dezember 2018

MACHT STRUKTUREN! LADOC LECTURES

LADOC
FILMNETZWERK

29. November —
1. Dezember 2018

Eine Konferenz von
LaDOC Filmnetzwerk
in Kooperation mit der
Kunsthochschule für Medien
Köln

Odeon Lichtspieltheater
Severinstr. 81, Köln

Aula der Kunsthochschule
für Medien Köln
Filzengraben 2, Köln



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

WAGNER
STUBEN!

Infos unter:
www.ladoc.de